

Nationalpark Glenveagh

Páirc Náisiúnta Ghleann Bheatha

Wenn Sie den Nationalpark besuchen:

- Nehmen Sie bitte Abfälle mit, anstatt Sie im Park liegen zu lassen.
- Bitte lassen Sie wildwachsende Blumen stehen, pflücken Sie sie nicht, damit sich auch andere Besucher noch daran erfreuen können.
- Bitte führen Sie Hunde stets an der Leine. Bedenken Sie, dass die Anwesenheit von Hunden Wildtiere vertreibt und sich dadurch Ihre Chancen verringern, frei lebende Tiere zu beobachten.
- Bitte bleiben Sie auf den Wanderwegen und gehen Sie nicht zu nah an Klippen und Wasserfälle heran.
- Bitte lassen Sie Ihre Kinder nicht alleine in den Park gehen.
- Bitte wenden Sie sich, wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, an das diensthabende Personal.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

The Park Manager, Glenveagh National Park,
Church Hill, Co. Donegal, Irland

Telefon: 00 353 (0)761 002 537 Fax: 00 353 (0)76 100 2552



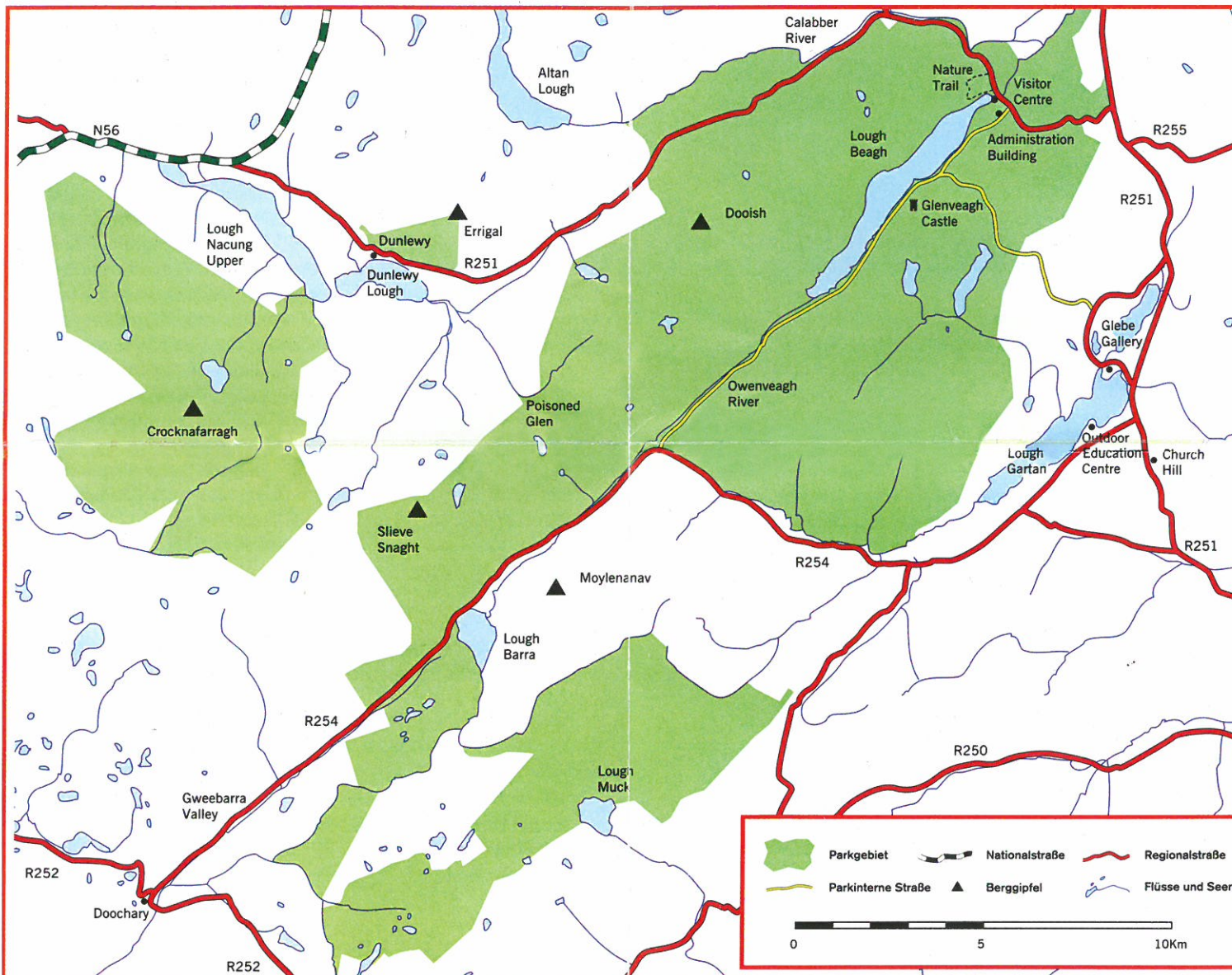
AN ROINN COMHSHADIL, OIDHREACHTA AGUS RIÁLTAIS AITIÚIL
DEPARTMENT OF THE ENVIRONMENT, HERITAGE
AND LOCAL GOVERNMENT

Nationalpark Glenveagh

Der Nationalpark Glenveagh wird von der irischen Nationalparkbehörde "National Parks Wildlife Service" verwaltet, die dem "Department of Environment, Heritage and the Local Government" (Ministerium für Umwelt, Kulturerbe und Kommunalverwaltung) untersteht. Der Park befindet sich am Fuße der Derryveagh-Berge im Nordwesten des County Donegal. Diese 16 000 Hektar Gebirgs-, Moor-, Seen- und Waldlandschaft werden von dem malerischen Glenveagh-Tal, nach dem der Park benannt ist, in zwei Teile gespalten. Im Park befinden sich der Errigal und der Slieve Snacht, die zwei höchsten Berge in Donegal, sowie viele andere wunderschöne Berge, insbesondere der Dooish und der Leahanmore. Im Südwesten des Parks befinden sich die von Eis geformten Steilküsten von Poisoned Glen und Bingorm, während der nordöstliche Teil dem Besucher eine sanftere Landschaft aus Hügeln, tiefem Torfmoor und den Sümpfen im Tal des Flusses Owencarrow bietet.

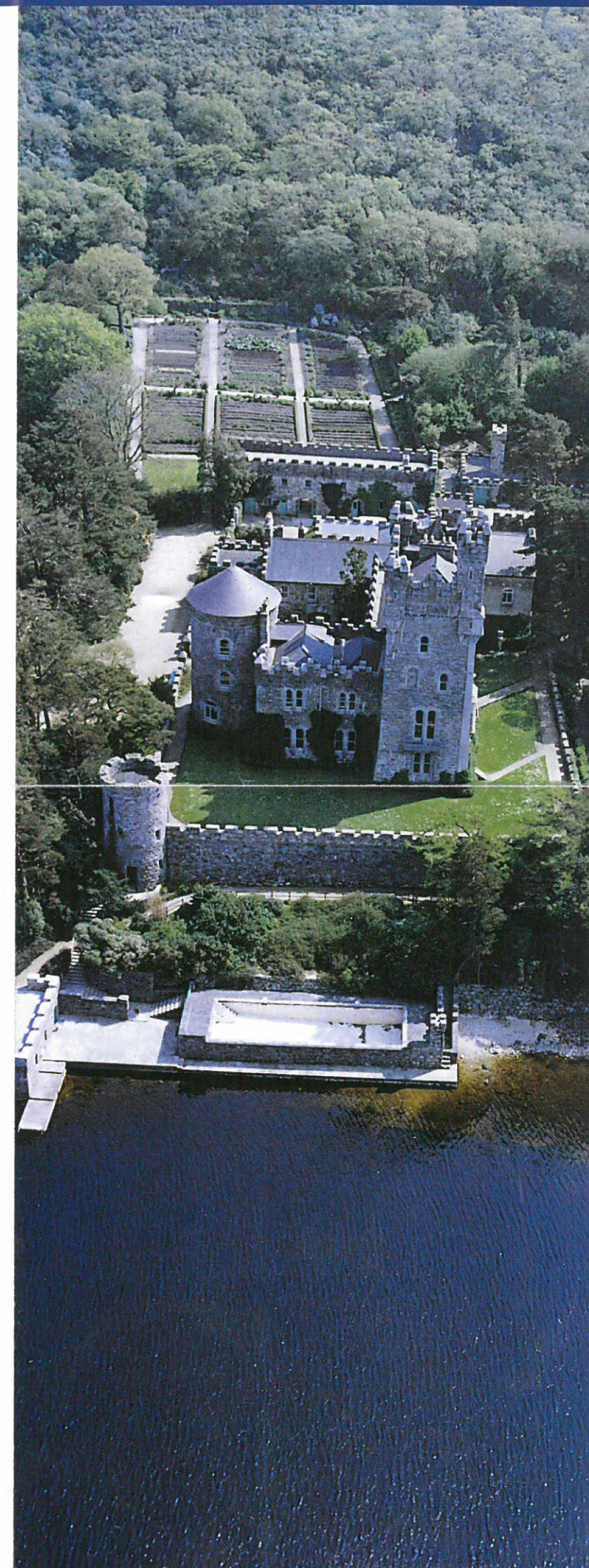
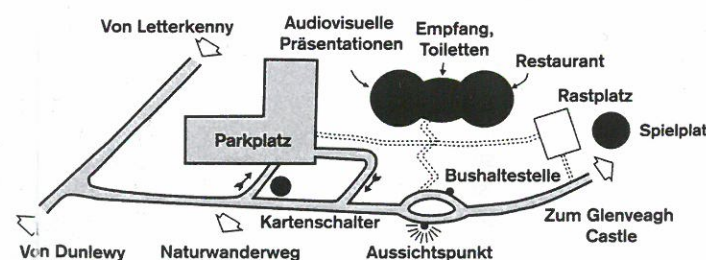
Die Größe der Seen reicht von kleinen Bergweihern bis hin zu dem majestätischen Lough Veagh, der von den einzelnen Überresten eines Waldes umsäumt wird, der einst ein großes Gebiet von Donegal bedeckte. Der alte Name Derryveagh bedeutet "Eichen- und Birkenwald" und auch heute noch dominieren diese beiden Baumarten in den Wäldern des Parks.

Der Zauber Glenveaghs entstammt der Tatsache, daß dies einer der letzten Orte Irlands ist, der noch nicht von Menschenhand berührt worden ist. Ziel des Nationalparks ist es, dieses unberührte Stückchen Natur in einer Art und Weise zu erhalten, daß jeder daran teilhaben und es genießen kann, die Naturlandschaft aber trotzdem auch zukünftigen Generationen erhalten bleibt.



Besucherzentrum

Das Besucherzentrum befindet sich am nördlichen Ende von Lough Veagh, in der Nähe der Grenze des Nationalparks. Dort erhalten die Besucher in audiovisuellen Präsentationen, ausführlichen Vorführungen und Ausstellungen eine Einführung über den Park und seine Geschichte. Das Restaurant bietet den Besuchern warme und kalte Küche sowie kleine Snacks. Es stehen Fahrradabstellplätze und Gepäckschließfächer zur Verfügung, und in der Nähe gibt es einen Picknickplatz und einen Kinderspielplatz.



Geschichte

Bis zum heutigen Tage ist Glenveagh ein abgeschiedenes Tal geblieben, das in alten Zeiten wahrscheinlich unbewohnt war. Doch auf der anderen Seite der Berge bei Gartán befanden sich Siedlungen, deren Überreste man heute noch sehen kann. Ein altertümlicher religiöser Ort in der Nähe von Lough Akibbon soll, wie schon seit jeher angenommen wird, der Geburtsort von St. Columbkille sein, der im Jahre 521 geboren wurde.



Der Gutsbesitz Glenveagh wurde 1857/59 durch den Kauf mehrerer kleinerer Grundstücke von John George Adair aus Co. Laois gegründet. Adair geriet in ganz Donegal und Irland in Verruf, da er im kalten April 1861 etwa 244 Pächter zur Räumung zwang. Der Großteil der Räumungen fand im Grenzgebiet des Grundbesitzes, entlang des Ufers von Lough Gartán, statt. Viele der enteigneten Pächter wanderten nach Australien aus, während andere bei Verwandten Zuflucht suchten oder ins Armenhaus mußten.

Um 1870 ließ Adair Glenveagh Castle erbauen, starb aber bereits im Jahre 1885. Seine Frau verstarb erst um 1921 und bleibt, im Gegensatz zu ihrem Gatten, als gütige und großzügige Frau in Erinnerung. 1922 wurde Glenveagh Castle von der IRA besetzt, die es aber wieder räumte, als die Free State Army (Armee der irischen Republik) anrückte. Drei Jahre lang diente das Gebäude dann als Armeegarnison, danach kehrte wieder Ruhe im Tal ein. Nach dem Tod von Mrs Adair, 1921, verkaufte Glenveagh, bis es schließlich 1929 von Professor Arthur Kingsley Porter der Harvard-Universität erworben wurde. Doch dieser blieb nicht allzulange, da er 1933 auf mysteriöse Weise von Inishbofin Island verschwand. Der letzte Eigentümer, der das Gut 1937 kaufte, war Henry McIlhenny aus Philadelphia, USA.

1975 wurden die Glenveagh-Ländereien vom Staat aufgekauft und 1981 machte Mr. McIlhenny Glenveagh Castle und Gardens der Irischen Nation zum Geschenk, wobei er viel zur Einrichtung des Nationalparks beitrug. Es wurden seither noch weitere Grundstückskäufe getätigt, um Gebiete von besonderer Naturschönheit zu erhalten.

Das Schloß und die Gärten

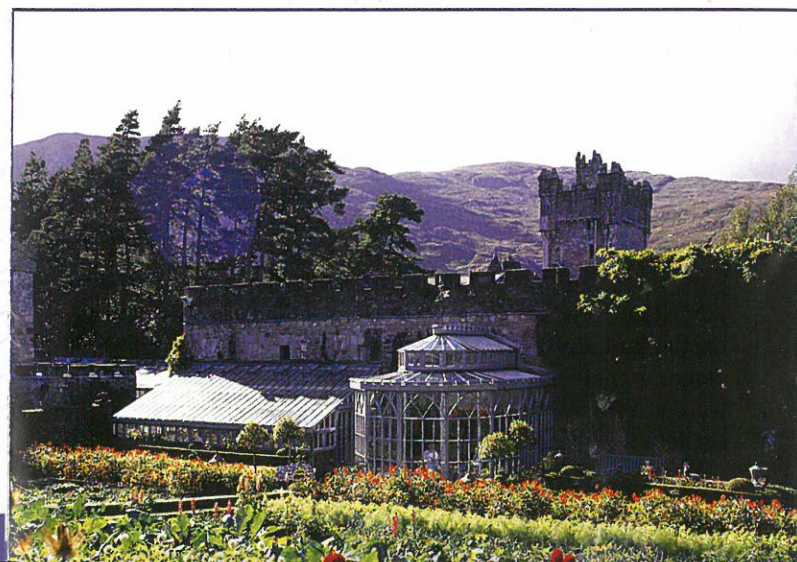
Glenveagh Castle, das einen Ausblick über Lough Veagh bietet, ist auf einer vorspringenden Felsenklippe erbaut, die bis in den See hinausragt. Nur wenige Gebäude in Irland können sich einer solch traumhaften Lage rühmen. Das Schloß, ein Herrenhaus aus grob behauenen Granitblöcken mit Türmen und Zinnen, wurde in den Jahren 1870 - 1873 nach den Plänen von John Townsend Trench, einem Cousin John Adairs, erbaut. Es besteht aus einem vierstöckigen rechteckigen Bergfried mit 1 1/2 Meter dicken Mauern, mit Zinnen versehenen Schutzwällen, Ecktürmen und einem Rundturm. In vielen der Räume im Inneren des Gebäudes befindet sich noch immer das Mobiliar des letzten Eigentümers.



Musikzimmer

Die Gärten, die vor mehr als hundert Jahren erstmals entworfen wurden, sind bekannt für ihren Reichtum an exotischen Pflanzen, deren Pracht einen augenfälligen Kontrast zu der umliegenden kargen Berglandschaft bildet. Die Arbeit in den Gärten begann damals unter der Anweisung Mrs Adairs, und die weiteren Bemühungen Henry McIlhennys und seiner Berater, Jim Russell und Lanning Roper, haben Gärten außergewöhnlicher Pracht hervorgebracht. Kiefern und *Rhododendron ponticum* bilden einen Windschutz, in dem Zierrhododendren und empfindliche Pflanzen aus fernen Ländern wie Chile, Madeira und Tasmanien wachsen und gedeihen können und so Zeugnis ablegen von der sorgsam Pflege, die sie erhalten. Die 11 Hektar bestehen hauptsächlich aus einem Verbund informeller Gärten, von denen jeder einem bestimmten Thema gewidmet ist. Die günstigste Zeit, die Gärten zu besuchen, ist im Mai/Juni, was die Rhododendren anbelangt, oder im August, wenn der von Mauern umsäumte Garten sein schönstes Farbenspiel zum besten gibt.

Das Schloß kann nur in Führungen besichtigt werden, die jeden Tag regelmäßig stattfinden. Im Schloss gibt es eine Teestube, in der sich Besucher mit verschiedenen Tees und köstlichem hausgebackenen Kuchen stärken können. Sie ist von Anfang Februar bis Ende November täglich und im Dezember und Januar an den Wochenenden geöffnet.



Flora und Fauna

Der Nationalpark beherbergt eine der beiden größten Rotwildherden Irlands, und obwohl die Tiere in freier Wildbahn leben, werden sie durch einen 40 km langen Zaun in Glenveagh umgeben. Die Tiere verbringen fast den gesamten Sommer im Hochland und ziehen dann im Winter oder bei Unwettern im Sommer in tiefergelegene, geschütztere Regionen.



Sonnentau

Die Hügel sind hauptsächlich von violetter Moorgras und verschiedenen Heidekrautarten bedeckt, doch die gelben Blüten der Blutwurz und der Sumpfnarzisse und das kleine rosafarbene Läusekraut sind leicht zu finden. Die am häufigsten im Hochland anzutreffende Vogelart ist der Wiesenpieper, es gibt aber auch Schwarzkehlchen, Schottische Moorhühner, Raben und gelegentlich Wanderfalken und Zwergfalken zu sehen. Der Nationalpark Glenveagh unterstützt die Wiederansiedlung des Steinadlers in Irland. Das Projekt wird fortgeführt. Eine große Waldfläche wurde abgezäunt, um junge Bäume vor Wildverbiss zu schützen, und hier wachsen, wie in den meisten Wäldern im Westen Irlands, dicke Waldmoospolster und üppige feinblättrige Farne. Zu den Waldvogelarten zählen der Erlenzeisig, Baumläufer, Laubsänger und Kreuzschnabel.

Bei Lough Barra und den Cloghemagore Bogs handelt es sich um ausgestreckte Torfmoorgebiete, in denen im Sommer Brachvögel und Flußuferläufer nisten und im Winter kleine Scharen von Grönland-Weißkopfgänsen Nahrung suchen.

Bergwanderungen

Der größte Teil des Parks besteht aus Berglandschaften und ist daher nur für gut ausgerüstete Bergwanderer geeignet. Sollten Sie Bergtouren unternehmen wollen, hinterlassen Sie bitte detaillierte Informationen über Ihre geplante Route und den voraussichtlichen Zeitpunkt Ihrer Rückkehr zum Besucherzentrum.



Gemeiner Schnepfenvogel

Zu Ihrer eigenen Sicherheit:

- Gehen Sie nie alleine in die Berge.
- Achten Sie darauf, daß Sie die richtige Kleidung und gute Wanderschuhe sowie Karten und einen Kompaß mitnehmen (und diese auch zu nutzen wissen). Nehmen Sie zudem genügend Nahrungsmittel und warme Kleidung mit.
- Rufen Sie bitte die Parkverwaltung an, wenn Sie von August bis Februar eine Bergtour planen, da in diesem Zeitraum Jagdsaison sein könnte.

Besichtigung des Parks

Der Nationalpark Glenveagh ist das ganze Jahr hindurch für Besucher geöffnet. Unsere Einrichtungen sind jedoch im Dezember und Januar geschlossen. Zufahrt von Letterkenny über die N56 über Kilmacrenan, dann links auf die Straße (R255) nach Gweedore, beziehungsweise über Church Hill, vorbei an den Gartán- und Akibbonseen (R251). Diese Route führt in der Nähe von Glebe House vorbei, der früheren Heimat von Derek Hill, das mit den angrenzenden Galeriegebäuden dessen Gemäldesammlung und andere Kunstgegenstände enthält.



Bläuling

Zufahrt von der Nordküste Donegals erfolgt über Creeslough oder Falcarragh und von der Westküste über Gweedore und Dunlewy. Die abgelegenen Gebiete des Nationalparks können vom Auto aus besichtigt werden, indem der Besucher auf der R251 von Church Hill nach Gweedore, vorbei am Derryveagh-Gebirge, Poisoned Glen und Errigal oder von Church Hill (R254) in Richtung Doochary fährt und die malerische Aussicht vom Glenveagh-Tal und Slieve Snacht aus genießt.

Privatautos sind außerhalb des Bereichs um das Besucherzentrum verboten, wo sich ein großer Parkplatz befindet. Es gibt jedoch einen Kleinbus-Service, der regelmäßig die Strecke zwischen Besucherzentrum und Schloss (hin und zurück 7 km) abfährt. Fahrkarten sind im Besucherzentrum oder an der Schlosskasse erhältlich. Auf der Strecke, die in der Nähe von Lough Veagh vorbeiführt, eröffnen sich wunderschöne Ausblicke auf das Tal.

Die nahegelegensten Übernachtungsmöglichkeiten bieten sich in Gartán oder Church Hill. Eine Reihe von Ferienunterkünften befindet sich entlang der Nordküste, 13-20 km von Glenveagh. In Dunlewy, das etwa 15 km vom Parkeingang entfernt liegt, gibt es eine Jugendherberge. Innerhalb des Nationalparks ist Camping verboten.

Wanderwege: Ein Wanderweg, der vom Schloß zum Anfangspunkt des Tals führt, ist ein lohnender Ausflug entlang des Seeufers durch Eichenwälder und hinauf in die offene Berglandschaft. Es gibt auch einen kürzeren Wanderweg (weniger als 1 km) vom alten Sägewerk über das Schloß zu einem fantastischen Aussichtspunkt über dem Schloß. Der Naturwanderweg, der in der Nähe des Besucherzentrums beginnt, ist 2 km lang. Er verläuft sowohl durch gepflanzte als auch einheimische Wälder und bietet atemberaubende Ausblicke.

Geführte Wanderungen: In den Monaten Juni, Juli und August finden wöchentlich geführte Naturwanderungen statt. Zudem werden monatlich von März bis Oktober geführte Bergwanderungen angeboten. Führungen durch die Gärten sind nach Absprache mit dem leitenden Gärtner möglich. Für weitere Informationen rufen Sie uns bitte unter 074-913 7090 an.

